



Im Mai 2016 und mit ein wenig Verspätung im August 2016 bestanden **fast alle** Prüflinge, die sich der Herausforderung der Nachschulung und Nachprüfung gestellt haben, das grüne Abitur.

Im Anschluss an die Prüfungen wurden feierlich die Jägerbriefe durch die Vorsitzende der Kreisjägerschaft **Frau Elisabeth Trimborn**, Herrn **Norbert Möhlenbruch** und dem Lehrgangleiter **Klaus Oehlmann** überreicht. Umrahmt wurden die Veranstaltungen durch ein gemischtes Bläserchor unter Leitung von **Edwin Reiske**.

Die Abschlussfeier im Mai fand im Forsthaus Schauenberg in der Wahnerheide bis in die frühen Morgenstunden statt. Es wurde viel getanzt und gelacht, es war eine tolle Veranstaltung. Vielen Dank an dieser Stelle den Hauptorganisatoren und den Lehrgangssprechern Claudia Aurea und Markus Küpper, die sich vorbildlich für den Lehrgang engagiert haben. Es hat sehr viel Spaß und Freude gemacht.

Im derzeitigen Kursus bereiten sich fast 60 Jungjäger intensiv auf die Prüfung vor und werden durch die Ausbildungsmannschaft bestehend aus den Herren RA Philipp Spoth, FD Achim Urmes, Büchsenmachermeister Uwe Hammerschmidt und Lehrgangleiter Klaus Oehlmann trainiert.

Die erste Exkursion im Lehrgangsprogramm ist die aktive Teilnahme an der Gagelstrauchaktion des Hegerings Agger/Sieg. Durch die Moorbiotoppflege wird die Bedeutung des Naturschutzes für die Jagd besonders deutlich und somit in die Praxis umgesetzt.

Nach der Aktion lud der Leiter des Hegerings **Frau Gerlinde Rosenbaum** zum Grillen ein und es wurden erste Kontakte zwischen den „Alten“ und den Jungjägeranwärtern geknüpft.

Die Lehrveranstaltung Wildbrethygiene und Verwertung unter der Leitung von Herrn Urmes ist immer wieder ein Highlight. Bei dieser Veranstaltung haben die Lehrgangsteilnehmer die Gelegenheit Schalenwild aufzubrechen, zu versorgen und einige von **Torben Reiske** und seiner Mannschaft frisch geschossene Kaninchen aufzubrechen und küchenfertig zu machen. Wer wollte konnte sich einen Kaninchenrücken oder Keulen mit nach Hause nehmen.

Besonderer Dank gilt den beiden Urgesteinen der rollenden Waldschule Frau **Ursula Trülzsch** und Herrn **Hans-Josef Krill**. Wie jedes Jahr opfern sie einen Sonntagvormittag um nach einem kräftigen Frühstück die Präparate den Teilnehmern vorzustellen. Toll mit welchem Engagement und Freude die beiden in ihrem jugendlichen Alter ihre Aufgabe wahrnehmen.

Interessant ist der Besuch der Greifvogelstation in Leidenhausen. Hier wird gezeigt, dass sich die Jäger im Rahmen des Artenschutzes engagieren und sich für Tiere einsetzen, die keine Trophäen haben und die man nicht essen kann, in diesem Jahr wird erstmalig der Besuch im Haus des Waldes in das Lehrgangsprogramm der Kreisjägerschaft integriert.

Die Vorstellung der Jagdhunde in Zusammenarbeit mit dem Jagdgebrauchshundeverein der Siegkreisjäger ist ebenfalls eine wichtige Ergänzung der praktischen Ausbildung der Jungjäger. Vielen Dank den vielen Hundeführern, die sich bei strahlendem Sonnenschein in die Wahnerheide aufgemacht hatten, um ihre Jagdhunde vorzustellen. Dem Jagdgebrauchshundeverein der Siegkreisjäger sei ebenfalls ein herzlicher Dank für sein Engagement für diese Veranstaltung.

Neben verschiedenen Arbeitsbereichen in den Fächern der Feld und Waldarbeit wird auch die Nachsuchenarbeit, diesmal mit **Heinz Georg Schneider** und seinem Österreichischen hannoverischen Schweißhund gezeigt.

Auf einer kurzen Schweißfährte wird deutlich wie wichtig und notwendig die Nachsuchenarbeit insbesondere aus Tierschutzgründen ist. Es war eine Augenweide, die sichere Arbeit des Gespanns zu beobachten und zu kommentieren. Solche Praxis Veranstaltungen sind immer etwas Besonderes im Lehrgang.

Der angebotene „Zauberpfad“ am Forstamt Wahnerheide erfreut sich wie jedes Jahr großer Beliebtheit. Hier werden 30 Stationen aufgebaut, bei der die Jungjäger praxisnahe jagdliche Fragestellungen bearbeiten müssen. Der Bläserchor des Hegerings Lohmar umrahmte die Veranstaltung und führte unter der Regie von Herrn **FD i.R. Pape** mit Signalen durch den Ablauf einer Jagd.

Im Anschluss wurde bei Bratwurst und **einigen stillen Wassern** auch die gesellige Seite der Jagd demonstriert.

Allen Jungjägeranwärtern wünsche ich für die Prüfung diesjährige Prüfung das notwendige Wissen und Können, ein wenig Gelassenheit, das notwendige Quäntchen Glück und Waidmannsheil um das „grüne Abitur“ mit Bravour zu bestehen.

Bedanken möchte ich mich auch bei den beiden Lehrgangssprechern Simone Klingmüller und Christian Ernst für ihr Engagement im Lehrgang und die tolle Zusammenarbeit.

Mir macht es sehr viel Freude als Obmann für die Ausbildung der Jungjäger für die Kreisjägerschaft tätig zu sein.

Alle nötigen Informationen erhalten Sie unter der Internetseite der Kreisjägerschaft Rhein Sieg → Jungjägerausbildung

Waidmannsheil